

Internationale Wochen gegen Rassismus 2017 in München



11.- 28. März 2017
Programm

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

erst kürzlich haben wir in München das 70-jährige Jubiläum der Bayerischen Verfassung gefeiert. Darin heißt es – wie auch im ersten Artikel des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Ich würde sogar noch weiter gehen: Die Würde des Menschen zu achten und zu schützen ist nicht nur Verpflichtung aller staatlichen Gewalt, sondern die gemeinsame Aufgabe von uns allen.

Deshalb gilt: Wer die Grundwerte unseres demokratischen Gemeinwesens schützen und verteidigen will, stellt sich gegen Ausgrenzung, gegen Hass und gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit. So wie die vielen ehrenamtlich Engagierten, die durch ihren beeindruckenden Einsatz gerade in den vergangenen beiden Jahren das Bild von München als einer leuchtenden Weltstadt verkörpert haben. Und wie die vielen Einrichtungen, Organisationen und Initiativen, die mit ihrer Mitwirkung am diesjährigen Programm der Landeshauptstadt München zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus erneut ein klares Zeichen setzen für ein weltoffenes, tolerantes, buntes – für ein liebenswertes München.

Im Zentrum des diesjährigen Programms steht – wie im Grundgesetz und wie in der Bayerischen Verfassung – die Menschenwürde. Und damit auch die Feststellung: Ein bisschen Menschenwürde gibt es nicht. Menschenwürde gibt es nur zu 100 Prozent – für alle hier lebenden Menschen, egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Religion und sexueller Orientierung. Denn sie ist weder teilbar, noch kann sie Einzelnen oder ganzen gesellschaftlichen Gruppen abgesprochen werden. Wer Menschen aufgrund ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Gruppenzugehörigkeit ihre Würde und ihre Rechte abspricht, greift nicht nur Einzelne an, sondern das Fundament unserer Demokratie.

Trotz der unzähligen Beispiele für eine intakte, lebendige und verantwortungsvolle Münchner Stadtgesellschaft dürfen wir nicht verdrängen, dass es auch hier – wie überall in Deutschland – vermehrt zu Ausgrenzung und Abwertung kommt. So zeigt eine im Herbst 2016 veröffentlichte Studie der Ludwig-Maximilians-Universität, dass auch in München Minderheiten mit Misstrauen und Vorurteilen begegnet wird. Diese Vorbehalte treffen ganz besonders Muslime, sozial Benachteiligte, Flüchtlinge sowie Sinti und Roma. Auch das Ausmaß antisemitischer und homosexuellenfeindlicher Einstellungen ist weiterhin erschreckend groß. In den vergangenen Monaten ist zudem ein deutlicher Anstieg rechter bzw. rassistischer Hetze und Gewalt festzustellen. So kam es allein in München in den ersten neun Monaten 2016 zu ca. 30 rassistisch motivierten Angriffen auf Asylsuchende und Flüchtlingsunterkünfte.

Diese beunruhigenden Entwicklungen nehmen wir als Landeshauptstadt München zum Anlass, uns noch stärker als bisher mit problematischen Entwicklungen in unserer Stadtgesellschaft auseinanderzusetzen und noch intensiver für demokratische Werte zu werben. Das breite und vielfältige Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus ist ein wichtiger Teil und Ausdruck dieser Bemühungen.

Ich wünsche allen Interessierten viele spannende Veranstaltungen, erhellende Diskussionen und inspirierende Begegnungen.

Ihr

Dieter Reiter



Programmübersicht öffentlicher Veranstaltungen

MO 06.03. **18:00 Uhr** MÜNCHNER BILDUNGSWERK **Seminar/Workshop, Tag 1**

Nur so daher gesagt? Umgang mit kritischen Aussagen

SA 11.03. **13:00 Uhr** DGB-HAUS **Workshop**

„Wort ergreifen gegen Rassismus“

MO 13.03. **18:00 Uhr** EVANGELISCHES BILDUNGSWERK **Seminar/Workshop, Tag 2**

Nur so daher gesagt? Umgang mit kritischen Aussagen

MO 13.03. **15:00 Uhr** SENIORENWOHNEN KIEFERNGARTEN **Ausstellungseröffnung**

Neofaschismus in Deutschland

MO 13.03. **15:30 Uhr** GASTEIG, GLASHALLE, 1. OG **Malaktion und Infostand**

Gegen Rassismus – Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

MO 13.03. **16:30 Uhr** STADTBIBLIOTHEK GIESING **Transkulturelles Familien-Mitmachkonzert**

„Münchner Kinderlieder“ - Mitmachkonzert für Menschen ab 3 Jahren

MO 13.03. **19:00 Uhr** BLACK BOX IM GASTEIG **Podiumsdiskussion**

München, Bayern, Deutschland – Gespaltene Mitte, feindselige Zustände?

DI 14.03. **16:00 Uhr** JÜDISCHES MUSEUM **Museumsführung**

Überblick, Rundgang durch die Dauer- und Wechselausstellung

DI 14.03. **18:30 Uhr** JUGENDINFORMATIONSZENTRUM **Film und Gespräch**

„White Charity“

DI 14.03. **18:30 Uhr** INTERNATIONALES BERATUNGSZENTRUM **Informationsabend**

„Interkultureller Knigge“

DI 14.03. **19:00 Uhr** PRISMA – AKTIVE JUGEND HAIDHAUSEN **Informationsveranstaltung**

Rassismus in unserem Alltag

DI 14.03. **19:00 Uhr** RESIDENZTHEATER **Theater**

„Geächter“ von Ayad Akhtar

21:00 Uhr RESIDENZTHEATER, ZUR SCHÖNEN AUSSICHT **Podiumsdiskussion**

Offene Gesellschaft versus „Leitkultur“

MI 15.03. **12:00 Uhr** JÜDISCHES ZENTRUM MÜNCHEN **Führung**

Besichtigung der Ohel-Jakob-Synagoge am Jakobsplatz

MI 15.03. **17:00 Uhr** PÄDAGOGISCHES INSTITUT **Vortrag und Podiumsdiskussion**

Schule im Diskurs: Religion, Kultur, Geschlecht - Umgang mit Vielfalt im Schulalltag

MI 15.03. **19:00 Uhr** PFARREI ST. KORBINIAN LOHHOF **Ökumenische Andacht**

Gemeinsames Zeichen gegen Rassismus

DO 16.03. **15:30 Uhr** SENIORENWOHNEN KIEFERNGARTEN **Filmvorführung**

Dokumentarfilm „Alle anderen sind nicht gleich anders“

DO 16.03. **19:00 Uhr** MARSTALL **Theater**

URTEILE

21:00 Uhr MARSTALL **Podiumsdiskussion**

Alltag und Rassismus: Leben in Unsicherheit

DO 16.03. **19:00 Uhr** NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM **Podiumsdiskussion**

NS-Kollaboration in Litauen

DO 16.03. **19:00 Uhr** LITERATURHAUS MÜNCHEN **Ausstellungseröffnung mit Empfang**

„Flüchtlinge – eine Herausforderung für Europa“ Fotografien von Herlinde Koelbl

FR 17.03. **10:00 Uhr** SENIORENWOHNEN KIEFERNGARTEN **Vortrag und Diskussion**

„Ich bin kein Rassist, aber...“ - Diskriminierung und Rassismus betrifft Alle!

FR 17.03. **14:30 Uhr** KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU **Vortrag**

Die KZ-Gedenkstätte Dachau im Fokus der Rechten

FR 17.03. **15:00 Uhr** GEPLANT: FUNKKASERNE, FRANKFURTER RING **Theaterprojekt**

Mohr-Villa goes Camp: Theater ohne Worte

FR 17.03. **19:15 Uhr** LIBERALE JÜDISCHE GEMEINDE MÜNCHEN BETH SHALOM **Themen-Gottesdienst**

Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2017

FR 17.03. **20:00 Uhr** KÖŞK **Konzert**

Gemiler Giresun'e/Schiffe Nach Giresun

FR 17.03. **20:00 Uhr** LITERATURHAUS MÜNCHEN **Lesung und Gespräch**

Imbolo Mbue: „Das geträumte Land“

SO 19.03. **14:45 Uhr** NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM **Geführter Rundgang**

„Was hat das heute noch mit uns zu tun?“

SO 19.03. **19:00 Uhr** EINEWELTHAUS **Lesung**

Multimediale Lesung mit Mutlu Ergin: „Kara Günlük – Die geheimen Tagebücher des Sesperado“

SO 19.03. **20:00 Uhr** BAHNWÄRTER THIEL **Filmvorführung**

Bahnhofsokino zeigt: „Silberwald“

MO 20.03. **11:00 Uhr** HAUS AM SCHUTTBERG **Vortrag mit anschließender Diskussion**

Rassismus & Diskriminierung

MO 20.03. **18:00 Uhr** EVANGELISCHES BILDUNGSWERK **Film-Abend mit Diskussion**

Toleranz – nur Trainingsache?

MO 20.03. **18:00 Uhr** KAMMERSPIELE **Café, Repair Station und Konzert**

Welcome Café

MO 20.03. **20:00 Uhr** KAMMERSPIELE **Theater**

Point Of No Return

MO 20.03. **20:00 Uhr** LITERATURHAUS **Lesung und Podiumsdiskussion**

„Bella Germania – 60 Jahre Einwanderung aus Italien“

DI 21.03. **12:00 Uhr** PARISER PLATZ **Aktion**

„Rassismus gefährdet unsere Gesellschaft“

DI 21.03. **18:00 Uhr** START DER AKTION: STACHUS **Aktion**

Lauter sein gegen Rassismus – Rassismus ade! Vielfalt ole!

DI 21.03. **19:00 Uhr** NEUES RATHAUS, GROSSER SITZUNGSSAAL **Vorträge und Diskussion**

Soziale Spaltung und der Aufstieg des Rechtspopulismus

- DI 21.03. **20:00 Uhr** LOST WEEKEND **Kurzfilmvorführung und Konzert**
Zug nach Peace & Dury De Bagh
- MI 22.03. **14:00 Uhr** ASZ MOOSACH **Internationaler Schmankerl-Nachmittag**
Lieber Vielfalt statt Einfalt - Süßer Austausch der Kulturen
- MI 22.03. **19:00 Uhr** SEIDLVILLA **Podiumsgespräch und pädagogischer Austausch**
Schule in der Migrationsgesellschaft: Wer spricht...nach Köln?
- MI 22.03. **19:00 Uhr** HARRY KLEIN **Podiumsdiskussion**
NSU-Prozess und Oktoberfestattentat – Welche Rolle spielen Perspektiven und Bedürfnisse der Betroffenen?
- MI 22.03. **20:00 Uhr** STADTBIBLIOTHEK BOGENHAUSEN **Zweisprachige Lesung**
Binyavanga Wainaina liest: „Eines Tages werde ich über diesen Ort schreiben. Erinnerungen“
- MI 22.03. **21:30 Uhr** NATIONALTHEATER **Öffentliches Publikumsgespräch**
Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?
- DO 23.03. **16:00 Uhr** JÜDISCHES MUSEUM **Museumsführung**
NEVER WALK ALONE – Jüdische Identitäten im Sport. Rundgang durch die Wechsclausstellung
- DO 23.03. **18:30 Uhr** CARITAS MÜNCHEN **Film und Diskussion**
„Va Pensiero“ - Dokumentarfilm von Dagmawi Yimer
- DO 23.03. **19:00 Uhr** GALERIE DER KÜNSTLER **Vortrag**
Braune Comics?! Bildgeschichten von Rechts.
- DO 23.03. **19:00 Uhr** GEWERKSCHAFTSHAUS, GESCHWISTER-LÖRCHER-SAAL **Diskussion**
Was übrig bleibt... Zum Prozess gegen den NSU
- DO 23.03. **19:00 Uhr** MARSTALL **Theater**
Wir sind jung, Wir sind stark.
- 21:00 Uhr** MARSTALL **Podiumsdiskussion**
Alltag und Rassismus: Schule

- FR 24.03. **14:00 Uhr** BESUCHERZENTRUM KZ-GEDENKSTÄTTE DACHAU **Gedenkstätten-Führung**
„Nie wieder! Auf dem Weg der Häftlinge in der KZ-Gedenkstätte Dachau“
- FR 24.03. **14:30 Uhr** BAYERNKASERNE **Japanisches Bildertheater**
Mohr-Villa goes Camp: Bildergeschichten-Theater mit Linde Scheringer
- FR 24.03. **15:00 Uhr** FREIZEITSTÄTTE NEULAND **Kinoveranstaltung**
Anti-Rassismus-Kino
- FR 24.03. **17:00 Uhr** MÜNCHNER STADTBIBLIOTHEK AM GASTEIG **Offene Poesie-Bühne**
Dichten & Vortragen – Lyrik-Café zum Thema 'Toleranz'
- FR 24.03. **19:00 Uhr** MOHR-VILLA FREIMANN **Premiere der Mohr-Villa Theatergruppe Grenzenlos**
Interkulturelle Theatercollage: Unterm Sprung
- SA 25.03. **13:00 Uhr** KAMMERSPIELE, DACHKAMMER **Poetry Slam-Workshop, Tag 1**
Gemeinsam erleben – Gemeinsam bewegen
- SA 25.03. **15:00 Uhr** DAS LIHOTZKY **Film, Vortrag und Diskussion**
Geflüchtet. Gerettet! Und dann?
- SO 26.03. **13:00 Uhr** KAMMERSPIELE, DACHKAMMER **Poetry Slam-Workshop, Tag 2**
Gemeinsam erleben – Gemeinsam bewegen
- SO 26.03. **19:30 Uhr** MÜNCHNER FORUM FÜR ISLAM **Poetry Slam-Workshop, Präsentation**
- SO 26.03. **18:00 Uhr** KAMMERSPIELE **Theater**
Der Fall Meursault – Eine Gegendarstellung
- MO 27.03. **19:00 Uhr** LOST WEEKEND **Podiumsdiskussion**
Was ist eigentlich mit den Opfern?
- DI 28.03. **18:00 Uhr** INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE **Buchpräsentation und Podiumsdiskussion**
Männer und Frauen in der (Zeit-)Geschichte

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Veranstaltungen kostenfrei und die Veranstaltungsorte barrierefrei zugänglich. Nicht-öffentliche Veranstaltungen sind wie folgt gekennzeichnet: GV (Geschlossene Veranstaltung).

Für sämtliche Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus gilt der folgende Einlassvorbehalt:

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Montag, 06. März 2017

18:00-20:30 Uhr

Montag, 13. März 2017

18:00-20:30 Uhr

Mo, 06.03. Münchner Bildungswerk, Dachauer Straße 5 / II
Mo, 13.03. Evangelisches Bildungswerk, Herzog-Wilhelm-Str. 24 / III

Seminar/Workshop

Nur so daher gesagt? Umgang mit kritischen Aussagen

Was mache ich mit Aussagen, die ich problematisch, rassistisch, antisemitisch,...finde? Manchmal fällt es nicht leicht, im eigenen Umfeld gut darauf zu reagieren.

Nutzen Sie dieses Seminar um:

Am ersten Abend

- die Hintergründe solcher Aussagen zu erkennen,
- zu einer eigenen Haltung zu finden.

Am zweiten Abend

- durch praktische Übungen Ihre Kommunikation zu trainieren,
- konkrete Ideen zu haben, wie Sie reagieren können.

Referentinnen:

Christine Kölbl, Dipl.-Rel.päd. (FH), Interkulturelle Trainerin
Sofie Engl, Dipl.-Soz.päd. (FH), Interkulturelle Mediatorin

Anmeldung unter Kurs-Nr. 121683 beim Münchner Bildungswerk,
Kursgebühr: 10,- Euro, Anmeldung gilt für beide Abende.

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk München e. V. und Münchner Bildungswerk

Samstag, 11. März 2017

13:00-19:00 Uhr

DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, 80336 München

Workshop

„Wort ergreifen gegen Rassismus“

Aktuell erleben wir einen Rechtsruck in vielen Bereichen der Gesellschaft. In Alltagsgesprächen fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Hier wollen wir ansetzen und einen Workshop anbieten, der uns in die Lage versetzt, diesen rechten Parolen entgegenzutreten. Wir wollen gemeinsam üben, das Wort zu ergreifen und uns für solidarische Alternativen einzusetzen. Motto: „Werde StammtischkämpferIn gegen Rechts!“.

Anmeldung bitte bis zum 06.03.2017 unter
anmeldung@muenchen-ist-bunt.de

Veranstalter: München ist bunt e. V. und Aufstehen gegen Rassismus!

Montag, 13. März 2017

9:00-12:30 Uhr und

GV

13:30-17:00 Uhr

Aus- und Fortbildungszentrum, Multifunktionsraum,
Ruppertstr. 11, 80337 München

Lesung, Vorträge, Ausstellung und Workshops

Antirassismustag

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet das Personal- und Organisationsreferat für alle Nachwuchskräfte 2015/2018 der Landeshauptstadt München zwei Antirassismustage. Die Themen der Vorträge, Workshops, Ausstellung und Lesung sind unter anderem: „Geflüchteten eine Stimme geben!“ / „Stammtischparolen“ – wie gehe ich damit um? / Radikalisierung von Jugendlichen / „Menschen in Bewegung“ / Nachbarschaftshilfe für Geflüchtete / Lebenswelt junger Muslime der 3./4. Generation / Salafistische Szenen in Deutschland – Akteure, Art der Ansprache, wie so attraktiv und für wen / Flucht und Asyl

Begrüßung durch Herrn **Alexander Lendner**, Leiter der Ausbildungsabteilung; **Dr. Miriam Heigl**, Leiterin der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Beteiligt sind u. a. das Bildungskollektiv „Die Pastinaken“, die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Fachstelle zur Prävention von religiös begründeter Radikalisierung in Bayern ufuq.de, der Bayerische Flüchtlingsrat u. v. m.

Die Veranstaltung findet außerdem am 14. März 2017 von 9:00-12:30 Uhr statt.

Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung für die Nachwuchskräfte der Ausbildungsabteilung der Landeshauptstadt München.

Veranstalter: Personal- und Organisationsreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Montag, 13. März 2017

15:30 Uhr

Gasteig, Glashalle, 1. OG, Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Malaktion und Infostand von REFUGIO

Gegen Rassismus – Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

Rassismus ist laut, schrill und verletzend. Er macht uns oft stumm, aber nicht schweigsam. Den Parolen des Hasses setzen wir die Kraft der Bilder entgegen. Gemeinsam bringen wir unsere Gefühle, Argumente, Wünsche und Hoffnungen zum Ausdruck. Wir malen (und – ja – schreiben auch auf), was uns bewegt. Jeder ist eingeladen, seinen Teil zu unserem Werk auf 3 x 4 m beizutragen. Denn: In jedem steckt ein Künstler.

Veranstalter: Förderverein REFUGIO München e. V.

Montag, 13. März 2017

16:30 Uhr

Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofener Str. 20, 81539 München

Transkulturelles Familien-Mitmachkonzert

„Münchner Kinderlieder“ - Mitmachkonzert für Menschen ab 3 Jahren

Ihr möchtet wissen, welche Kinderlieder die Münchner Kinder - ganz unabhängig von ihrer Herkunft - derzeit zusammen singen? Und Ihr möchtet diese Lieder selber und gemeinsam singen? Dann kommt vorbei! Ihr werdet sehen, dass es ganz einfach ist, die Lieder zu lernen. Das Beste: es wird viel Vergnügen machen, sie in einer größeren Gruppe spielend zu erlernen.

Mit **Andrea Pancur**, Musikerin

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Andrea Pancur in Kooperation mit der Stadtbibliothek Giesing

Montag, 13. März 2017

19:00 Uhr

Black Box im Gasteig, Rosenheimer Str. 5, 81667 München

Podiumsdiskussion

München, Bayern, Deutschland – Gespaltene Mitte, feindselige Zustände?

Unsere Gesellschaft zeigt sich derzeit tief gespalten: Besonders exemplarisch ist die Diskussion um die Aufnahme von Flüchtlingen, wo sich Willkommenskultur und steigende Gewalt gegen Flüchtlinge gegenüber stehen. Daneben machen Wahlerfolge von Rechtspopulisten, fremden- und muslimfeindliche Aufmärsche, offener Hass und Pöbeleien gegen Politiker und Journalisten die tiefe Verankerung menschenfeindlicher und abwertender Einstellungen in unserer Gesellschaft deutlich.

Mit der neuen Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Erhebung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Bayern und München durch die LMU liegen erstmals Zahlen vor, die Aufschluss über die Einstellungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene geben. Wer ist von Ausgrenzung und Abwertung besonders betroffen? Welchen Effekt haben Bildungshintergrund oder Vertrauen in politische Institutionen? Wie tickt Bayern im Vergleich zu München oder zu anderen Bundesländern?

Auf dem Podium diskutieren:

Dipl. Soz. Werner Fröhlich, Soziologe, Ludwig-Maximilians-Universität
Dr. Ralf Melzer, Leiter des Projekts gegen Rechtsextremismus der Friedrich-Ebert-Stiftung

Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter bayernforum@fes.de oder 089 / 515552-41. Weitere Informationen unter <http://www.bayernforum.de/veranstaltungen.html>

Veranstalter: BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Evangelische Stadtkademie München, Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, Offene Akademie der Münchner Volkshochschule

Dienstag, 14. März 2017

16:00-17:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Museumsführung

Überblick, Rundgang durch die Dauer- und Wechselausstellung

Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus bietet das Jüdische Museum München kostenlose öffentliche Rundgänge durch das Museum an. Seien Sie neugierig und stellen Sie unseren Besucherbetreuer_innen Ihre Fragen!

Der Eintritt ist frei. Max. 25 Teilnehmer_innen pro Rundgang

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Dienstag, 14. März 2017

16:00 Uhr

GV

Harry Klein, Sonnenstraße 8, 80331 München

Workshop

DJ Workshop mit Jugendlichen

In einem zweistündigen Workshop können Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren erste Erfahrungen als DJ machen und in die Welt der Musik eintauchen.

Mit zwei DJs des Harry Klein und 12 jugendlichen Teilnehmer*innen des Projektes HIGH FIVE

Geschlossene Veranstaltung. Der Workshop richtet sich vorrangig an bedürftige, geflüchtete und elternlose Jugendliche des Projektes HIGH FIVE.

Veranstalter: Harry Klein, HIGH FIVE e.V.

Dienstag, 14. März 2017

18:30-20:30 Uhr

Jugendinformationszentrum (JIZ),
Sendlinger Straße 7 (Innenhof), 80331 München

Film und Gespräch

„White Charity“

Werbeplakate von „Brot für die Welt“, „Welthungerhilfe“, „Kindernothilfe“ oder „Care“ prägen das Bild auf Straßen, Plätzen und in Bahnhöfen. Sie haben einen großen Einfluss darauf, wie in Deutschland Schwarze und weiße Identitäten konstruiert werden. Die Reihe „Aus der Fremde – in die Fremde?!“ (www.filmreihe.jiz-m.de) thematisiert an diesem Abend „Schwarzsein & Weißsein auf Spendenplakaten“ an Hand des Dokumentarfilms „White Charity“ und diskutiert im Anschluss mit Fachleuten und dem Publikum.

Diskussionsgäste:

Modupe Laja, EineWeltHaus e. V., AK Panafrikanismus e. V.
Zara Pfeiffer, Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfrees Bayern e. V.

Moderation: Cumali Naz, Stadtrat, Interkultbeauftragter des KJR München-Stadt

Eintritt frei – Anmeldung (nur) für Gruppen im JIZ erbeten.

Veranstalter: Jugendinformationszentrum und InitiativGruppe e.V.

Dienstag, 14. März 2017

18:30-21:00 Uhr

Internationales Beratungszentrum, Goethestr. 53, 80336 München

Informationsabend

„Interkultureller Knigge“ - Was ist wichtig im Kontakt und Umgang mit Menschen muslimischen Glaubens?

Viele Missverständnisse und Vorbehalte beruhen darauf, dass wir zu wenig über Religion, kulturelle Traditionen und Wertvorstellungen der anderen Menschen wissen. An diesem Abend erhalten Sie Informationen über religiöse Gebote, die für viele Menschen muslimischen Glaubens wichtig sind und ihr Leben prägen, sowie über einige Verhaltensgrundregeln, die sich auf das private Umfeld und den öffentlichen Raum beziehen. Nach dem Kurzreferat laden wir ein, Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen und zu diskutieren.

Referentin: **Ina Al-Moneyyer**, Moderation: **Christa Liebscher**

Anmeldung erforderlich:

Tel. 089 53 66 67; Mail: christaliefscher@die-nachbarschaftshilfe.de

Unkostenbeitrag 6,- Euro

Veranstalter: Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien

Dienstag, 14. März 2017

19:00-21:00 Uhr

PRISMA – Aktive Jugend Haidhausen, Metzgerstr. 5, 81667 München

Informationsveranstaltung für Jugendliche mit Diskussion

Rassismus in unserem Alltag

Was ist Rassismus überhaupt und wo begegnet er uns? Wo haben wir vielleicht selber unbewusst Einstellungen im Kopf, die Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe oder Herkunft diskriminieren oder bevorzugen? Wir diskutieren mit Euch und Ihr erfahrt die Basics zu diesem Thema.

Christian Dünstl, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Trainer für interkulturelle Verständigung

Die Veranstaltung richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren. Eine Anmeldung im Vorfeld ist unbedingt erforderlich (kontakt@prisma-haidhausen.de), da die Anzahl der Teilnehmenden beschränkt ist.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: PRISMA – Aktive Jugend Haidhausen

Dienstag, 14. März 2017

19:00 Uhr

Residenztheater, Max-Joseph-Platz 1, 80539 München

Theater

GEÄCHTET von Ayad Akhtar

Inszenierung des brisanten Theaterstücks von Ayad Akhtar über die Komplexität von Identität und Anpassung eines erfolgreichen New Yorker Anwalts mit pakistanischen Wurzeln, über Assimilation und Islam.

Regie: **Antoine Uitdehaag**

mit **Nora Buzalka**, **Lara-Sophie Milagro**, **Götz Schulte**, **Jeff Wilbusch**, **Bijan Zamani**

Karten für die Vorstellung sind erhältlich an den Kassen der Staatstheater, online unter www.residenztheater.de sowie unter 089/21851940.

Veranstalter: Residenztheater in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, der Initiative Offene Gesellschaft sowie Bayern 2

Dienstag, 14. März 2017

21:00 Uhr

Residenztheater, Zur schönen Aussicht, Max-Joseph-Platz 1, 80539 München

Podiumsdiskussion

Offene Gesellschaft versus „Leitkultur“

im Anschluss an die Vorstellung der Inszenierung „Geächtet“

Eine Vielzahl von Forschungsprojekten und Studien zu Fragen von Migration, des Islams und aktuellen Identitätsmodellen beschreibt die Veränderungen in unserer Gesellschaft. Was sind die Erkenntnisse und was hat dies mit der Idee einer „Leitkultur“ zu tun? Im Anschluss an die Vorstellung „Geächtet“ diskutieren ein Wissenschaftler und Schauspieler der Inszenierung mit dem Publikum zum Thema.

Zu Gast: **Prof. Dr. Mathias Rohe** (Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa) und die Schauspieler **Bijan Zamani** sowie **Nora Buzalka**.

Moderation: Sebastian Huber, Chefdramaturg

Der Eintritt ist frei.

Die Bar „Zur schönen Aussicht“ ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Residenztheater in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, der Initiative Offene Gesellschaft sowie Bayern 2

Mittwoch, 15. März 2017

12:00 Uhr

Jüdisches Zentrum München, St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

Führung

Besichtigung der Ohel-Jakob-Synagoge am Jakobsplatz

Direkt am St-Jakobs-Platz – im Herzen der Altstadt – befindet sich die Münchner Hauptsynagoge „Ohel-Jakob“. Bei einer Führung durch die Synagoge und den „Gang der Erinnerung“ erhalten wir u. a. interessante Einblicke in die Architektur des Gebäudes und in den jüdischen Glauben. Im Anschluss an die Führung haben wir die Gelegenheit, im koscheren Restaurant „Einstein“ traditionelle jüdische und israelische Speisen zu genießen.

Begrenzte Teilnehmerzahl, namentliche Anmeldung bis 01.03.2017 unter Tel. 089 - 14 00 24 23.

Sowohl das Gemeindezentrum als auch der Gang der Erinnerung und die Synagoge sind barrierefrei.

Eintritt: 5 Euro inkl. Führung und MVV
Mitzubringen: Personalausweis, Kopfbedeckung für Männer

Treffpunkt ASZ Moosach: 10:45 Uhr
Treffpunkt Synagoge: 11:40 Uhr

Veranstalter: Alten- und Service-Zentrum Moosach

Mittwoch, 15. März 2017

GV

Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, 80337 München

Interne Informationsveranstaltung für Mitarbeiter der Landeshauptstadt München

Rechtsextremismus und „Reichsbürger“

Immer häufiger müssen sich die Mitarbeiter in den Münchner Bürgerbüros mit sogenannten Reichsbürgern auseinandersetzen. In der Veranstaltung informieren Experten über die rechtsextremistische Szene, das kommunikative Verhalten von „Reichsbürgern“ und Auswirkungen bzw. Handlungsoptionen im Verwaltungsalltag.

Robert Andreasch, Journalist und Rechtsextremismus-Experte
Jan-Gerrit Keil, Kriminalpsychologe Landeskriminalamt Brandenburg

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine interne und geschlossene Fortbildungsveranstaltung nur für städtische Mitarbeiter.

Veranstalter: Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München

Mittwoch, 15. März 2017

9:30–17:00 Uhr

GV

Feierwerk München, Hansastraße 39, 81373 München

Regionaler Vernetzungstag für Schüler_innen

„Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“

Auch in diesem Jahr findet im Feierwerk München wieder ein regionaler Vernetzungstag der „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ in München und Oberbayern statt. Heuer bereits zum vierten Mal. Für Schüler_innen an den SOR-SMC-Schulen und deren begleitende Lehrkräfte werden Workshops zu verschiedenen Themen im Bereich (Alltags-)Rassismus und Diskriminierung sowie zu Vernetzung und Best Practice angeboten. In Foren am Nachmittag werden deren Fragen, Wünsche und Projektideen eingebracht und diskutiert, die durch die Workshops am Vormittag aufgeworfen wurden. Bereichert wird der Tag durch Beteiligte der Slam Poetry-Gruppe I-Slam und einen eigens gedrehten Clip von Schülerreporter_innen (LeoTV), die den Tag filmisch begleiten.

Geschlossene Veranstaltung. Teilnahme nur für Schüler_innen und begleitende Lehrkräfte von SOR-SMC-Schulen in der Region München und Oberbayern.

Veranstalter: SOR-SMC-Regionalkoordination am Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München mit Unterstützung der SOR-SMC-Landeskoordination und der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Mittwoch, 15. März 2017

17:00-20:00 Uhr

Pädagogisches Institut, Herronstr. 19, 80539 München

Vortrag und Podiumsdiskussion

Schule im Diskurs: Religion, Kultur, Geschlecht - Umgang mit Vielfalt im Schulalltag

Ein Schüler weigert sich aus religiösen Gründen einer Lehrerin die Hand zu geben. Mädchen aus islamisch geprägten Familien nehmen überdurchschnittlich häufig nicht am Sportunterricht teil. Christliche Eltern melden ihre Kinder krank, als sie erfahren, dass ein Projekttag zum Thema Homosexualität geplant ist. Wie können Schulen damit umgehen, wenn Erziehungsberechtigte aus religiösen Gründen ihre Kinder vom Unterricht abmelden oder versuchen, Einfluss auf das Unterrichtsgeschehen zu nehmen.

Schule im Diskurs ist eine Veranstaltungsreihe, in der aktuelle schulrelevante Themen der geschlechtergerechten Pädagogik von Expert_innen fachlich beleuchtet und diskutiert werden.

Nähere Informationen zur Veranstaltung unter www.pi-muenchen.de. Der Veranstaltungsort ist über den Eingang Marienstraße barrierefrei zugänglich. Eine rollstuhlgerechte Toilette ist vorhanden.

Anmeldung bitte unter Angabe der Veranstaltungsnummer 73-KC0.14 bei Heidi Rottmair, Tel.: 089 233 32141, Email: heidi.rottmail@muenchen.de

Veranstalter: Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

Mittwoch, 15. März 2017

19:00 Uhr

Pfarrrei St. Korbinian Lohhof, Bezirksstr. 35, 85716 Unterschleißheim

Ökumenische Andacht mit anschließender Begegnung und Austausch

Gemeinsames Zeichen gegen Rassismus

Verschiedene christliche Kirchen laden gemeinsam zu einer gottesdienstlichen Andacht in die Pfarrkirche St. Korbinian ein, um im gemeinsamen Gebet ein Zeichen gegen Rassismus und für ein friedliches Miteinander zu setzen. Im Anschluss findet eine Begegnung im Pfarrheim von St. Korbinian statt, welche zum Austausch anregen will. Hierzu sind alle Menschen ganz herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Katholisches Dekanat Feldmoching

Donnerstag, 16. März 2017

15:30-17:00 Uhr

Seniorenwohnen Kieferngarten, Räume der Sozialen Therapie, Bauernfeindstraße 15, 80939 München

Filmvorführung

Dokumentarfilm „Alle anderen sind nicht gleich anders“

Die junge Studentin Mara (Nadine Knobloch) wird eines Tages bei einer Busfahrt Zeugin eines rassistischen Angriffs auf einen jungen schwarzen Mann durch zwei rechte Hooligans. Couragiert schreitet sie ein, während die anderen Fahrgäste wegsehen. Nach diesem einschneidenden Erlebnis be gibt sie sich auf die Suche nach den Ursachen von Rassismus in unserer Gesellschaft.

Der Dokumentarfilm „Alle anderen sind nicht gleich anders“ dokumentiert das Leben verschiedener Menschen mit Migrationshintergrund in der deutschen Gesellschaft. Dabei kommen Expertinnen und Experten zu Wort, die die Intergrationshindernisse von Menschen thematisieren sowie Lösungsansätze bieten. Es geht um die Frage: Welche Möglichkeiten existieren, Rassismus zu bekämpfen und gesellschaftliche Teilhabe zu verwirklichen?

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Sozialservice – Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH, Seniorenwohnen Kieferngarten

Donnerstag, 16. März 2017

19:00 Uhr

Marstall, Marstallplatz 4, 80539 München

Theater und Podiumsdiskussion

URTEILE

Ein dokumentarisches Theaterprojekt von Christine Umpfenbach und Azar Mortazavi über die Opfer des NSU in München sowie die Reaktionen in deren unmittelbarem Umfeld, in den Sicherheitsbehörden, den Medien und in der Politik.

Regie: **Christine Umpfenbach**

mit **Gunther Eckes, Demet Gül, Paul Wolff-Plottegg**

Karten für die Vorstellung sind erhältlich an den Kassen der Staatstheater, online unter www.residenztheater.de sowie unter 089/21851940.

Veranstalter: Residenztheater in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, der Initiative Offene Gesellschaft sowie Bayern 2

Donnerstag, 16. März 2017

21:00 Uhr

Marstall, Marstallplatz 4, 80539 München

Podiumsdiskussion

Alltag und Rassismus: Leben in Unsicherheit

im Anschluss an die Vorstellung der Inszenierung „Urteile“

In einer aktuellen Studie beschäftigt sich Amnesty International mit Straftaten, die in Deutschland aus rassistischen Motiven, aufgrund der Hautfarbe und der (angenommenen) ethnischen oder kulturellen Herkunft, der Religion, der Nationalität oder des Aufenthaltsstatus begangen worden sind. Gemeinsam mit dem Autor der Studie, Alexander Bosch, und Siegfried Benker von der Münchner Beratungsstelle für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt und Diskriminierung (BEFORE) sprechen wir im Anschluss an das dokumentarische Theaterprojekt „Urteile“ über die Ergebnisse der Studie und über aktuelle Erfahrungen in München.

Zu Gast: **Alexander Bosch** (Amnesty International) und **Siegfried Benker** (Geschäftsführender Vorstand, BEFORE München)

Moderation: Ina Krauß (Bayern 2)

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Residenztheater in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, der Initiative Offene Gesellschaft sowie Bayern 2

Donnerstag, 16. März 2017

19:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Auditorium,
Briener Str. 34, 80333 München

Podiumsdiskussion

NS-Kollaboration in Litauen

Die Buchveröffentlichung „Die Unsrigen“ (2016) sorgte in Litauen für Furore. Darin fordert die litauische Autorin Ruta Vanagaite, das Land müsse endlich anerkennen, dass sowohl die NS-Kollaborateure als auch die jüdischen Opfer litauische Landsleute waren und der Völkermord in Litauen nicht allein von „den Deutschen“ zu verantworten ist.

Seit der litauischen Unabhängigkeit ist kein einziger litauischer Kollaborateur verurteilt worden, alle Verfahren wurden verschleppt. In der Forschung ist die vergleichsweise hohe Beteiligung der Litauer an den Morden hingegen längst belegt.

Für die Recherchen besuchte Ruta Vanagaite gemeinsam mit Efraim Zuroff die vergessenen Mordstätten Litauens und sprach mit den letzten Zeugen. Sie erhielt daraufhin Dutzende von Anrufen von Litauern, die über ihre Familiengeschichten berichteten. 2016 fand erstmals ein Trauermarsch zu einem jüdischen Massengrab in der litauischen Provinz statt, an dem die kulturelle Elite des Landes teilnahm.

Die Journalistin **Judith Leister** diskutiert mit **Ruta Vanagaite** und **Efraim Zuroff** (Co-Autor und Direktor des Simon Wiesenthal Centers, Jerusalem) über die NS-Kollaboration in Litauen und den Umgang des Landes mit diesem schwierigen Teil seiner Vergangenheit. Der Botschafter der Republik Litauen in Deutschland, **Deividas Matulionis**, spricht ein Grußwort. Die Veranstaltung wird übersetzt.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit dem Jüdischen Museum München und dem Honorarkonsulat der Republik Litauen, München

Freitag, 17. März 2017

10:00-11:30 Uhr

Seniorenwohnen Kieferngarten, Konzert- und Theatersaal,
Bauernfeindstraße 15, 80939 München

Vortrag und Diskussion

„Ich bin kein Rassist, aber...“ Diskriminierung und Rassismus betrifft Alle!

Aktuell wird sehr viel über die „Flüchtlingskrise“, über das richtige Maß an Zuwanderung, über Willkommengesten und Integrationsleistungen gesprochen, geschrieben und gestritten. In dieser aufgebrauchten Diskussion werden aber - leider - auch aggressive und gewaltvolle Abwehrmechanismen bitterlich spürbar, die den „Anderen“ zum Verhängnis werden. Wir müssen daher (immer wieder) unsere Einstellungen und Vorbehalte überprüfen, und uns fragen, was wir zum Thema „Umgang mit dem Fremden“ bereits in der Schule lernen, was uns täglich medial vermittelt wird und warum wir in der Folge eine Gesellschaft sind, in der es zu Diskriminierung und Rassismus kommt.

Sarah Bergh, Pädagogische Mitarbeiterin im Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Sozialservice – Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH, Seniorenwohnen Kieferngarten

Freitag, 17. März 2017

14:30 Uhr

KZ-Gedenkstätte Dachau, Alte Römerstraße 75, 85221 Dachau

Vortrag

Die KZ-Gedenkstätte Dachau im Fokus der Rechten

Seit der Gründung der Gedenkstätte in den späten sechziger Jahren stand der Ort des ehemaligen Konzentrationslagers immer wieder im sich verändernden Fokus der Rechten. Neonazistische Aktionen, rechte Störer*innen auf dem Gelände und unter den Besucher*innen kommen selten, aber immer wieder vor. Verschwörungstheoretische, apologetische und negationistische Argumentationen beziehen sich auch auf die Geschichte des KZ Dachau. Die Vortragsveranstaltung möchte einen Überblick über diese Themenfelder und den Umgang der Gedenkstätte und ihrer Mitarbeiter*innen mit dieser Problematik aufzeigen.

Referent: **Ulrich Unseld** (Bildungsabteilung KZ-Gedenkstätte Dachau)

Der Eintritt ist frei. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bis 16.3.2017 unter bildung@kz-gedenkstaette-dachau.de

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

Freitag, 17. März 2017

15:00 Uhr

Geplanter Veranstaltungsort: Funkkaserne – Frankfurter Ring

Theaterprojekt

Mohr-Villa goes Camp: Theater ohne Worte

Das pantomimische Theater der Stille schafft Verständnis überall und für alle und überwindet die Barriere der Sprache: „Miteinander lachen - nicht übereinander“.

Ingrid Irrlichts einmaliges Spiel bringt Leichtigkeit in einen oft schwer zu bewältigenden Alltag. Sie zeigt so, dass alle Menschen überall gerne lachen und dass mit Humor auch das aktive Aufeinander-Zugehen leichter fällt.

Das Projekt startete im Frühsommer 2014 und findet seither alle zwei Wochen in der Bayernkaserne und anderen Flüchtlingsseinrichtungen statt.

Ein Theaternachmittag mit der Künstlerin und Pantomimin **Ingrid Irrlicht** mit Kindern und Familien in einer Flüchtlingsseinrichtung in München.

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung in der Mohr-Villa (Tel. 089 - 324 32 64) ist bis Dienstag, 14.03. erforderlich. Freiwillige Helfer*innen sind immer willkommen. Weitere Informationen: Mohr-Villa, Tel. 089 - 324 32 64

Der Veranstaltungsort in der Funkkaserne ist nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalterin: Mohr-Villa Freimann

Freitag, 17. März 2017

19:15 Uhr

Liberaler jüdischer Gemeinde München Beth Shalom, Adresse auf Anfrage

Themen-Gottesdienst

Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2017

„Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde (bezelem elohim)“, heißt es in der hebräischen Bibel, was die Gleichwertigkeit aller Menschen postuliert. Diesem Grundsatz wollen wir im Gottesdienst zur Begrüßung des Schabbats nachgehen.

Kantor **Nikola David, Jan Mühlstein** (1. Vorsitzender von Beth Shalom)

Anmeldungen bis 3.3.2017 mit beigefügter Ausweiskopie unter office@beth-shalom.de.

Veranstalter: Liberale jüdische Gemeinde München Beth Shalom e. V.

Freitag, 17. März 2017

Einlass 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Köşk, Schrenkstraße 8, 80339 München

Konzert

Gemiler Giresun'c/Schiffe Nach Giresun

Vorgetragen werden traditionelle türkische Lieder, die von modernen Komponisten zur Klavierfassung bearbeitet wurden. Unterhaltsam und aufschlussreich werden die Künstler Geschichte und Hintergrund der Lieder in kurzen Moderationen erläutern. Als Doktorand an der Musikhochschule beschäftigt sich Sezgin Inceel mit türkischen-deutschen zweisprachigen Kindern, dem Einfluss von Musikpädagogik bei ihrem Spracherwerb und der großen Bedeutung von Volksliedern zur Vermittlung einer Kultur. Der ausgebildete Sänger möchte dies aber nicht nur in der Theorie erforschen, sondern auch in die Tat umsetzen: so machte er sich daran, gemeinsam mit der Pianistin Maharani Chakrabarti ganz traditionelle türkische Lieder zu sammeln und sie selbst zu interpretieren.

Gesang und Moderation: **Sezgin Inceel**, Klavier: **Maharani Chakrabarti**

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Musiker sind erwünscht.

Veranstalter: Köşk, Kreisjugendring München-Stadt

Freitag, 17. März 2017

20:00 Uhr

Literaturhaus München/Bibliothek, Salvatorplatz 1, 80333 München

Lesung und Gespräch (in deutscher und englischer Sprache)

Imbolo Mbue: „Das geträumte Land“

Jende und Neni Jonga, kamerunische Einwanderer, sind auf der Suche nach einem besseren Leben nach New York gekommen. Als Jende im Herbst 2007 Chauffeur eines Managers der Lehman-Brothers-Bank wird, können die beiden ihr Glück zunächst kaum fassen. Der Zusammenbruch der Lehman Brothers erschüttert jedoch nicht nur die Finanzwelt, sondern auch den amerikanischen Traum der Jongas.

Imbolo Mbues Roman über Ehe, Einwanderung und Herkunft ist hochaktuell und einfühlsam erzählt. Die Autorin, selbst in Limbe, Kamerun aufgewachsen und in die USA ausgewandert, stellt ihr gefeiertes Debüt im Literaturhaus vor und spricht über ihre eigene, spannende Lebensgeschichte.

Eintritt: 12,- / 8,- Euro

Kartenreservierung unter 089-29 19 34-27

Veranstalter: Literaturhaus München

Sonntag, 19. März 2017

14:45 Uhr

NS-Dokumentationszentrum (Eingangshalle),
Briener Str. 34, 80333 München

Geführter Rundgang

„Was hat das heute noch mit uns zu tun?“

Aus der Vergangenheit zu lernen, um in der Gegenwart die richtigen Schlüsse für die Zukunft ziehen zu können – darum soll es bei der Führung durch das NS-Dokumentationszentrum gehen. Im Anschluss daran findet ein Austausch statt mit der Fragestellung: Was hat das heute noch mit uns zu tun?

Eintritt und Führung pro Person: 5 Euro

Tickets können in den Pfarrbüros von St. Augustinus, Damaschkestr. 20 und St. Franz-Xaver, Vogesenstr. 18 in München-Trudering zu den jeweiligen Öffnungszeiten erworben werden.

Veranstalter: Arbeitskreis Erwachsenenbildung des Pfarrverbandes Trudering St. Augustinus-St. Franz-Xaver

Sonntag, 19. März 2017

19:00-21:00 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)

EineWeltHaus München, Großer Saal im EG, barrierefrei,
Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Lesung

Multimediale Lesung mit Mutlu Ergün:
„Kara Günlük – Die geheimen Tagebücher des Sesperado“

Mutlu Ergün-Hamaz erzählt in „Kara Günlük – Die geheimen Tagebücher des Sesperado“ von spaßigen Cihadisten, knallharten Aktivist*innen und einem Lyrical Guerilla, der auch über sich selbst lachen kann. Diese politische Rebellion strapaziert nicht nur das Hirn, sondern auch die Lachmuskeln. „Kara Günlük“ ist eine lustige Liebesgeschichte, maskiert als Widerstandskampf und gelebter Widerstand. Sesperados Familien- und Freundeskreis entblößt immer wieder die unfreiwillige Komik des Alltagsrassismus und stößt damit Angehörige der Mehrheitsgesellschaft immer wieder aus ihrer Privilegien-Kuschelecke. „Kara Günlük – Die geheimen Tagebücher des Sesperado“ ist eine amüsante Anleitung, wie man rebellieren und gleichzeitig Spaß dabei haben kann.

Mutlu Ergün-Hamaz: Autor, Sozialforscher und Trainer beim anti-rassistischen Verein Phoenix e. V.

Der Eintritt ist frei, Anmeldung nicht obligatorisch aber hilfreich unter info@nordsuedforum.de oder Tel. 289-85637523.

Veranstalter: Nord Süd Forum München e.V. in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, dem Arbeitskreis Panafrikanismus München e. V., dem Göthe Protokoll, dem Jugendinformationszentrum München und dem Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfrees Bayern e. V.

Sonntag, 19. März 2017

20:00 Uhr

Bahnwärter Thiel, Tumblingerstraße 29, 80337 München

Filmvorführung

Bahnhofskino zeigt: „Silberwald“

Das Bahnhofskino ist ein festes Format der Kulturstätte Bahnwärter Thiel, die mehr Raum für Subkultur in München schaffen will. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus wird der schweizerische Film SILBERWALD (Regie: Christine Repond) gezeigt: „Hast du irgendein Ziel, oder eine Ahnung wie Du gerne mal leben möchtest?“ Der 15-jährige Sascha ist auf der Suche nach einer Antwort für sich selbst. Viel Perspektive gibt es nicht im ländlichen Emmental. Der Alltag der Dorfjugend besteht aus Mofafahren, Kiffen, Rumhängen und Computerspielen. Frust und Erbitterung treiben Sascha und seine gleichaltrigen Freunde zu Gewalttaten. Im nahe gelegenen Wald entdecken sie eine Hütte, in der eine Gruppe Rechtsradikaler ein Fest feiert. Diese Begegnung wird alles verändern.

Tickets im VVK auf Facebook und www.bahnwaerterthiel.de (6 Euro) und an der Abendkasse.

Veranstalter: Bahnwärter Kulturstätten GmbH

Montag, 20. März 2017

11:00-12:30 Uhr

Haus am Schuttberg, Belgradstr. 169, 80804 München

Vortrag mit anschließender Diskussion

Rassismus & Diskriminierung

Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten zum Thema Rassismus und Diskriminierung. Es werden die verschiedenen Spielarten von Rassismus erklärt und herausgearbeitet, wie Rassismen sozialisiert werden. Die verschiedenen Ebenen der Diskriminierung sind ebenfalls Thema des Vortrags. Die Theorien und Ansätze werden anhand von praktischen Beispielen erläutert. Anschließend ist genug Platz für Diskussionen und Fragen.

Christian Dünstl (Dipl. Sozialpädagogin (FH), Trainer für interkulturelle Verständigung)

Um Anmeldung im Vorfeld wird gebeten: info@hausamschuttberg.de

Veranstalter: Haus am Schuttberg e. V.

Montag, 20. März 2017

18:00-20:30 Uhr

Evangelisches Bildungswerk München,
Herzog-Wilhelm-Str. 24, 3. Stock, 80331 München

Film-Abend mit Diskussion

Toleranz – nur Trainingssache? Film-Abend mit Diskussion zum Thema Anti-Rassismus-Trainings

Lassen sich diskriminierendes Denken und Vorurteile abtrainieren? Können Anti-Rassismus-Trainings, Toleranz-Workshops etc. Rassismus vorbeugen? Jane Elliot, die amerikanische Erfinderin des Workshop-Konzeptes „Blau-äugig“, das u. a. auf Empathie durch Rollen-Wechsel setzt, glaubt fest daran – ihre Trainings werden auch in Deutschland heute noch angeboten. Die ein- einhalbstündige Film-Dokumentation über diese Workshops in den 90er Jahren liefert genügend Gesprächsstoff für die anschließende Diskussion. Bei dieser stellen wir uns z. B. auch Fragen wie: Bleibt die Bearbeitung von strukturellem Rassismus bei solchen Ansätzen auf der Strecke? Und was ist das überhaupt?

Veranstaltungen der nichtgewerblichen Filmarbeit unterliegen einem Werbeverbot. Der genaue Filmtitel kann telefonisch erfragt werden.

Moderation: Annette Hüsken-Brüggemann, Ethnologin M.A., Schwerpunkt „Fremdheits-Darstellungen in Film und Fernsehen“, Referentin für Erwachsenenbildung des ebw

Der Eintritt ist frei. Um Voranmeldung bis um 12:00 Uhr des Veranstaltungstages unter 089-552580-0, service@ebw-muenchen.de wird gebeten. Restplätze ggf. an der Abendkasse.

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk München e.V.

Montag, 20. März 2017

18:00 Uhr

Münchener Kammerspiele, Kammer 2, Falckenbergstraße 1, 80539 München

Café, Repair Station und Konzert

Welcome Café – For Munich Refugees and Locals, Oouvert aux Réfugiés et Munichois/es, Pala e Tradine Thaj Minhenke(o)e

Das Welcome Café öffnet wieder seine Türen! Einmal im Monat gibt es Gelegenheit, bei einer Tasse Tee oder über einer Runde Uno mit neuen MünchnerInnen in Kontakt zu kommen. Außerdem bieten MitarbeiterInnen aus den technischen Abteilungen der Kammerspiele ihr Know-How und ihre Hilfe an bei der REPAIR STATION: Falls also Ihr Wasserkocher zuhause spinnt, das Holzauto ein Rad verloren hat oder Ihnen einfach das richtige Werkzeug fehlt, kommen Sie vorbei und werkeln Sie gemeinsam!

Mit dabei: **Schwabinggrad Ballett & Arrivati** und viele mehr

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Münchener Kammerspiele

Montag, 20. März 2017

20:00 Uhr

Münchener Kammerspiele, Kammer 1 (Schauspielhaus),
Maximilianstraße 26-28, 80539 München

Theater

Point Of No Return

Am 22. Juli verübte David S. in München einen Amoklauf, der die ganze Stadt in Aufruhr versetzte. Die Angst der Münchner Bürgerinnen und Bürger machte aus dem Attentat einen Terroranschlag mit 67 Zielen. Und auch die SchauspielerInnen erlebten diesen Abend auf je ihre Weise. Gemeinsam mit ihnen wandte sich Yael Ronen den komplexen psychologischen Dynamiken eines jeden Einzelnen während solcher Attentate und dem allgegenwärtigen Thema Terror zu. Jeder ist gefangen in der eigenen Reaktion, irgendwo zwischen realen Eindrücken und angstbesetzten Imaginationen und den durch Medien vermittelten, unbewussten Bildern, aus denen es – wie es scheint – keinen Weg zurück gibt. Dabei verwebt sich an diesem Abend auch die permanente Bühnensituation, die Realität der SchauspielerInnen mit Fiktion und Realität, unsere westliche privilegierte Perspektive, die eigene Selbstbezüglichkeit und die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe eines jeden auf der Bühne mit den realen Geschehnissen in der Welt. „Point Of No Return“ bezeichnet jene einschneidenden Momente, an denen etwas nicht mehr rückgängig zu machen ist. In der Geschichtswissenschaft beispielsweise gilt er als der Zeitpunkt, an dem eine historische Entwicklung unwiderruflich ihren Lauf nimmt. Gleichzeitig lässt sich dieser Moment auf vielen Ebenen erforschen: Was bedeutet dieser „Point Of No Return“ auf der individuellen Ebene oder in seiner politischen Dimension – ein utopischer oder dystopischer Moment?

Mit **Niels Bormann, Dejan Bućin, Damian Rebgetz, Wiebke Puls, Jelena Kuljić, Wolfgang Menardi**, Inszenierung: **Yael Ronen**, Bühne: **Wolfgang Menardi**, Kostüme: **Amit Epstein**, Video: **Claudius Schulz, Angelika Widel, Wolfgang Menardi**, Sounddesign: **Yaniv Fridel**, Licht: **Jürgen Tulzer**, Musik: **Yaniv Fridel, Ofer (OJ) Shabi**, Dramaturgie: **Johanna Höhmann**, Recherche/künstlerische Mitarbeit: **Bastian Zimmermann**

Karten für die Vorstellung sind erhältlich an der Theaterkasse sowie online unter <https://kammerspiele.muenchenticket.net/>

Veranstalter: Münchener Kammerspiele

Montag, 20. März 2017

20:00 Uhr

Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München

„Deutschstunde“ – Lesung und Podiumsdiskussion

„Bella Germania – 60 Jahre Einwanderung aus Italien“

Zwischen 1955 und 1973 kamen Millionen Italienerinnen und Italiener nach Deutschland. Sie waren als sogenannte Gastarbeiter maßgeblich an dem wirtschaftlichen Aufschwung beteiligt, der heute gerne als „Wirtschaftswunder“ bezeichnet wird. Von Beginn an sahen sich viele von ihnen mit Misstrauen und Rassismus konfrontiert – heute bezeichnet sich München als die nördlichste Stadt Italiens. Cappuccino und Pizza sind inzwischen ein fester Bestandteil der „deutschen“ Küche. Ein Vorzeigebeispiel für erfolgreiche Integration? Mit der Geschichte dieser Einwanderung beschäftigt sich auch der Bestseller-Roman „Bella Germania“ (S. Fischer), aus dem der Autor Daniel Speck liest.

Mit **Daniel Speck**, **Angelina Maccarone**, **Emilio Galli-Zugaro**, **Gennaro Bussone** und **Claudio Cumani**

Moderation: **Andrea Bachstein**, Süddeutsche Zeitung

Eintritt: 15 Euro / erm. 10 Euro

Karten: Literaturhaus München, Tel, 089/29 19 34-27 oder <http://www.literaturhaus-muenchen.de>

Die Erlöse kommen der gemeinnützigen Organisation ArrivalAid zugute.

Veranstalter: Lichterkette e. V., Stiftung Literaturhaus München

Dienstag, 21. März 2017

12:00 Uhr

Pariser Platz, München-Haidhausen

Aktion

„Rassismus gefährdet unsere Gesellschaft“

Rund um den Pariser Platz wird eine „Warnkette“ gebildet. Wir warnen vor rassistischem Gedankengut und der Gefährdung des sozialen Friedens in unserer Gesellschaft.

Im Vorfeld sammeln wir in unseren Organisationen fremdenfeindliche Vorurteile und Positionen. Die zusammengetragenen Vorteile werden symbolisch zu einer Mauer aufgetürmt und gemeinsam zum Einsturz gebracht.

Wir freuen uns über Alle, die unsere Botschaft teilen und unsere Aktion aktiv unterstützen wollen.

Es sprechen: **Christoph Frey**, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt München, **Simone Burger**, Regionsgeschäftsführerin und Vorsitzende DGB Kreisverband München

Veranstalter: AWO München-Stadt, DGB Region München

Dienstag, 21. März 2017

18:00 Uhr

Start der Aktion: Stachus

Aktion

Lauter sein gegen Rassismus – Rassismus ade! Vielfalt olé!

Rassismus ist ein gesellschaftliches Problem, das uns alle angeht. Fast täglich gibt es Aktionen und Kundgebungen von rechtsextremen und populistischen Gruppierungen, Angriffe auf Asylunterkünfte, Gewalttaten und rassistische Angriffe gegen Jüdinnen und Juden, gegen Sinti und Roma, gegen Muslime, gegen People of Color, gegen Geflüchtete und Migrant_innen. Gleichzeitig gibt es Solidarität, das Engagement derjenigen, die nicht bereit sind, Alltagsrassismus und rassistische Gewalt hinzunehmen.

Am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, rufen wir auf zu einer bunten und lauten Aktion, mit der wir Solidarität gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung einfordern. Wir laden alle – Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen – ganz herzlich ein, bei der gemeinsamen Aktion der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns mitzumachen.

Kontakt und aktuelle Informationen zur Route unter:

info@rassismusfreies-bayern.net / www.rassismusfreies-bayern.net

Veranstalter: AGABY - Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns e. V., Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e. V.

Dienstag, 21. März 2017

19:00-21:00 Uhr

Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal, Marienplatz 8, 80331 München

Vorträge und Diskussion

Soziale Spaltung und der Aufstieg des Rechtspopulismus

Ökonomen und Sozialwissenschaftler weisen bereits seit vielen Jahren auf eine zunehmende soziale Ungleichheit in unserer Gesellschaft hin. Gleichzeitig beobachten wir in den vergangenen Monaten einen wachsenden Zuspänspruch für rechtspopulistische und rassistische Politik. Obwohl seine Programmatik nicht nur von rassistischer, sondern auch von sozialer Ausgrenzung geprägt ist, verdankt der Rechtspopulismus seine Wahlerfolge ganz erheblich dem Zuspänspruch sozial Benachteiligter. Wie ist das zu erklären? Und wie können wir diesem Phänomen (sozialpolitisch) begegnen? Diese Fragen wollen wir mit dem Politikwissenschaftler Prof. Dr. Christoph Butterwegge und dem Präsidenten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Prof. Marcel Fratzscher, diskutieren. Ziel der Veranstaltung ist es, (sozialpolitische) Handlungsbedarfe zu identifizieren, die künftig Teil einer wirkungsvollen demokratischen Gesamtstrategie gegen Hass, Ausgrenzung und Gewalt sein sollten.

Impulsvorträge von **Prof. Dr. Christoph Butterwegge** (Universität zu Köln) und **Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.** (Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung)

Moderation: Ina Krauß, Bayerischer Rundfunk (Bayern 2, Notizbuch)

Der Eintritt ist frei.
Anmeldung unter fachstelle@muenchen.de

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München in Kooperation mit Bayern 2 und dem Lehrstuhl Soziale Entwicklungen und Strukturen, LMU München

Dienstag, 21. März 2017 **20:00 Uhr**

LOST WEEKEND, Schellingstraße 3, 80779 München

Kurzfilmvorführung und Konzert

Zug nach Peace & Dury De Bagh

Die Geräusche der Berliner U-Bahn tragen Haider Abid zurück in die vielbewegte Geschichte seines Heimatlandes Irak, in der Frieden selten und das Glück nur ein Gast ist.

Arabisch mit deutschen Untertiteln, ca. 10 Minuten.
In Anwesenheit von Regisseur **Jakob Weyde**.

Und danach live:
Gipsy Rumba Oriental – musikalisch von Bagdad nach Berlin mit dem großartigen und charismatischen **Dury De Bagh!**

Der Veranstaltungsort ist zum Teil barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: House of Creatures, LOST WEEKEND

Mittwoch, 22. März 2017 **14:00 Uhr**

ASZ Moosach, Gubestraße 5, 80992 München

Internationaler Schmankerl-Nachmittag

Lieber Vielfalt statt Einfalt - Süßer Austausch der Kulturen

Das ASZ Moosach und die AWO München laden zu einer süßen Reise um die Welt mit Schleckereien aus verschiedenen Ländern und Kontinenten ein. Beim gemeinsamen Probieren der Leckereien können wir ins Gespräch kommen und uns kulinarisch austauschen.

Wir gestalten unseren internationalen Schmankerl-Nachmittag in der Form eines „Mitbring-Buffets“: Jede und jeder bringt etwas feines Süßes aus ihrer bzw. seiner Heimat mit und darf dafür die „unbekannte“ Welt über den Gaumen erleben.

Um Anmeldung unter Tel. 089 - 14 00 24 23 wird gebeten.

Veranstalter: Alten- und Service-Zentrum Moosach, AWO München-Stadt

Mittwoch, 22. März 2017

19:00 Uhr

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Podiumsgespräch und pädagogischer Austausch

Schule in der Migrationsgesellschaft: Wer spricht...nach Köln? (De-)Thematisierung von Rassismus und Sexismus und ihre Bedeutsamkeit für den Austragungsort Schule

Im zweiten Jahr nach den beunruhigenden Vorfällen rund um den Kölner Hauptbahnhof erlebten wir eine öffentliche Debatte, die sich nach und nach verschärfte: Aus der Betrachtung eines „sexistischen Problems“ und weitreichend geäußelter Sorge, wurde schnell eine Verschränkung der Thematik mit rassistischen (Unter-)Tönen, was wiederum offenbart, wie sehr vorurteilsgeprägte Sichtweisen gesellschaftlich wirken. Pädagogisch stellt uns das vor die Aufgabe, Ausschlussmechanismen, die strukturell in unseren Bildungseinrichtungen verankert sind, zu erkennen und deren Überwindung zu trainieren.

Peggy Piesche (Literatur- und Kulturwissenschaftlerin) und
Karim Fereidooni (Erziehungs- und Sozialwissenschaftler)

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung
(E-Mail an: sarah.berghbieling@muenchen.de)

Veranstalter: Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München, Fachbereich Politische Bildung

Mittwoch, 22. März 2017

19:00 Uhr

Harry Klein, Sonnenstraße 8, 80331 München

Podiumsdiskussion

NSU-Prozess und Oktoberfestattentat – Welche Rolle spielen Perspektiven und Bedürfnisse der Betroffenen?

Fast vier Jahre schon läuft der NSU-Prozess in München. Die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft lässt keine Aufklärung in dem Sinne zu, wie sie von den Opferangehörigen gefordert wird. 30 Jahre nach dem Bombenanschlag auf das Oktoberfest 1980 werden die Ermittlungen wiederaufgenommen. Die Frage nach dem „Wer?“ und „Warum?“ verbindet die Opfer und ihre Angehörigen beider Ereignisse. Die Opfer und ihre Angehörigen, die Zeuginnen und Zeugen haben bis heute keine zufriedenstellenden Antworten erhalten. Was hat der NSU-Prozess, was haben die Ermittlungen zum Oktoberfestattentat dazu beigetragen, diese Fragen zu beantworten?

Ulrich Chaussy, Rundfunk-Journalist, durch seine langjährige Recherchearbeit im Zusammenhang mit dem Bombenanschlag auf das Oktoberfest 1980 erwirkte er zusammen mit Rechtsanwalt Werner Dietrich (Anwalt von Verletzten des Anschlags) nach über 30 Jahren die Wiederaufnahme der Ermittlungen.
Robert Andreasch, Journalist, Prozessberichterstatter von NSU-Watch
Nimet Gökmenoglu, BEFORE - Antidiskriminierungsberatung

Der Eintritt ist frei.
Um Anmeldung wird gebeten unter: kontakt@before-muenchen.de

Der Veranstaltungsort hat zwei Stufen am Eingang.
Die Toiletten sind nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: BEFORE – Beratungsstelle für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt und
Diskriminierung in München

Mittwoch, 22. März 2017 20:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Bogenhausen,
Rosenkavalierplatz 16, 81925 München

Zweisprachige Lesung: deutsch/englisch

**Lesung international – Binyavanga Wainaina liest:
„Eines Tages werde ich über diesen Ort schreiben. Erinnerungen“**

Binyavanga Wainaina erzählt über sein Heranwachsen in Kenias Mittelklasse, über die Verunsicherung in der Post-Apartheid-Gesellschaft, die Flucht in die Literatur, mit der er eine Sprache und Identität findet. Eine kritische, brillante Autobiographie.

„... wer diesen jungen, wütenden, klarsichtigen und sehr oft auch herrlich komischen Kenianer erlebt hat, der wünscht sich viel mehr Autobiografien aus Afrika (...)“ Süddeutsche Zeitung

Binyavanga Wainaina (Autor und Journalist)
Moderation: **Sieglinde Geisel** (Journalistin)

Der Eintritt ist frei. Kostenlose Eintrittskarten erhalten Sie in der Stadtbibliothek Bogenhausen (stb.bogenhausen.kult@muenchen.de und 089-9287810).

Weitere Infos unter www.muenchner-stadtbibliothek.de

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

Mittwoch, 22. März 2017 ca. 21:30 Uhr

Nationaltheater, vor der Königsloge (Eingang über den Haupteingang),
Max-Joseph-Platz 2, 80539 München

Öffentliches Publikumsgespräch

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit?

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit waren die Schlagworte, die die Französische Revolution für die neuerhoffte Gesellschaftsordnung proklamierte. Umberto Giordanos Revolutionsoper „Andrea Chénier“, die im März an der Bayerischen Staatsoper Premiere feiert, hinterfragt die drei Begriffe in Bezug auf die Rolle des Künstlers in der Gesellschaft. Doch was heißen Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit heute?

Im Anschluss an die Vorstellung am 22. März 2017 wird in einem öffentlichen Publikumsgespräch genau dieser Frage nachgegangen. Zugänglich wird die Veranstaltung nicht nur für die Besucher der Vorstellung, sondern auch für weitere Interessenten.

Kostenlose Einlasskarten können im Vorfeld der Veranstaltung über die Bayerische Staatsoper bezogen werden: besucher@staatsoper.de

Veranstalter: Bayerische Staatsoper

Donnerstag, 23. März 2017 16:00-17:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Museumsführung

**NEVER WALK ALONE – Jüdische Identitäten im Sport.
Rundgang durch die Wechseausstellung**

Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus bietet das Jüdische Museum München kostenlose öffentliche Rundgänge durch das Museum an. Seien Sie neugierig und stellen Sie unseren Besucherbetreuer_innen Ihre Fragen!

Der Eintritt ist frei. Max. 25 Teilnehmer_innen pro Rundgang

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Donnerstag, 23. März 2017 18:30 Uhr

Caritas, Lämmerstraße 3, 80335 München

Film und Diskussion

„Va Pensiero“ - Dokumentarfilm von Dagmawi Yimer

Der Dokumentarfilm „Va Pensiero“ setzt sich mit zwei rassistischen Angriffen in Mailand und Florenz auseinander. Aus Sicht der Opfer zeigt der Regisseur Dagmawi Yimer die Konsequenzen rassistischer Gewalt und die Bewältigungsversuche der Betroffenen.

Der Film wird in der italienischen Originalversion mit englischen Untertiteln gezeigt. Im Anschluss an die Filmvorführung steht Mohamed Ba, einer der Protagonisten des Films, für eine Diskussion in italienischer Sprache (mit deutscher Simultanübersetzung) zur Verfügung.

Mohamed Ba, Schauspieler, Dramaturg, Musiker und einer der Protagonisten des Films

Der Eintritt ist frei.

Die Filmvorführung ist Teil einer von Anna Conti organisierten Veranstaltungsreihe mit Mohamed Ba. Mehr Infos hierzu finden Sie unter http://www.annaconti.com/de/mohamed-ba_das-programm-21-24-03/

Veranstalter: Anna Conti mit finanzieller Unterstützung durch die Caritas München

Donnerstag, 23. März 2017

19:00 Uhr

Galerie der Künstler, Maximilianstr. 42, 80538 München

Vortrag

Braune Comics?! Bildgeschichten von Rechts.

Die Verwendung der Comic- und Zeichentrickfigur Rosaroter Panther durch die rechtsextreme Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ in einem Bekennervideo war weder ein Einzelfall noch ein neues Phänomen. Rechtsextreme Comics werden über Flugblätter, in Schülerzeitungen und Fanzines, Parteizeitungen und Booklets von RechtsRock-CDs verbreitet. Mittels Stereotypen werden Feindbilder aufgebaut, die Emotionen schüren und zu Gewalt führen können.

Der Hass richtet sich vor allem gegen den demokratischen Staat, das Judentum, Homosexuelle, Linke und Punks. Wenn RechtsRock die „Einstiegsdroge in rechtsextremes Gedankengut“ ist, dann erfährt dieses Gedankengut durch Comics eine erhebliche Förderung. Der Vortrag vermittelt Einblicke in die unterschiedliche Aneignung und Verwendung von Comics in rechts-extremen Medien sowie in die dahinter stehenden antisemitischen und rechtsextremen Feindbilder.

Ralf Palandt ist Mitglied der Gesellschaft für Comicforschung und der Fachgruppe Visuelle Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Forschungsschwerpunkt: politische Comics.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter info@bbk-muc-obb.de wird gebeten. Der Veranstaltungsort ist nur bedingt barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern e. V.

Donnerstag, 23. März 2017

19:00 Uhr

Gewerkschaftshaus, Geschwister-Lörcher-Saal,
Schwanthalerstr. 64, 80336 München

Diskussion

Was übrig bleibt... Zum Prozess gegen den NSU

Bald vier Jahre dauert der bislang größte Prozess gegen Neonazis in der Bundesrepublik inzwischen an. In aktuell über 300 Verhandlungstagen wurde versucht, die Hintergründe und Tatbeteiligungen an der brutalen Ermordung von neun türkisch- und griechischstämmigen Geschäftsleuten und einer deutschen Polizistin aufzuklären. Viele Fragen aber werden auch nach Prozessende bleiben – Fragen an uns selbst und auch an unsere Gesellschaft.

Wir werden uns weiter diesen Fragen stellen, uns auseinandersetzen, uns engagieren, im Andenken an die Opfer und ihre Angehörigen.

Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter 089/ 45 20 553-40 und s.holhut@kjr-m.de

Veranstalter: DGB-Jugend München und Fachstelle demokratische Jugendbildung, KJR München-Stadt

Donnerstag, 23. März 2017

19:00 Uhr

Marstall, Marstallplatz 4, 80539 München

Theater und Podiumsdiskussion

Wir sind jung. Wir sind stark.

Eine Produktion mit Jugendlichen der intergroup des JUNGEN RESI nach dem Film von Burhan Qurbani und dem Drehbuch von Martin Behnke und Burhan Qurbani.

Regie: **Anja Sczilinski**

Karten für die Vorstellung sind erhältlich an den Kassen der Staatstheater, online unter www.residenztheater.de sowie unter 089/21851940.

Veranstalter: Residenztheater in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, der Initiative Offene Gesellschaft sowie Bayern 2

Donnerstag, 23. März 2017

21:00 Uhr

Marstall, Marstallplatz 4, 80539 München

Podiumsdiskussion

Alltag und Rassismus: Schule

im Anschluss an die Vorstellung der Inszenierung „Wir sind jung. Wir sind stark.“

Wie stellt sich in Erziehung und Bildung aktuell die Sensibilisierung für das Thema Rassismus dar? Wie gelingt die Vermittlung der grundlegenden Werte einer toleranten, offenen, demokratischen Gesellschaft? Die Frage diskutieren Schüler, Pädagogen, Künstler und Politiker im Anschluss an die Vorstellung des JUNGEN RESI.

Zu Gast: **Luca Fabian** (Vertreter der LandesschülerInnenvereinigung Bayern), **Heike Reich** und **Christoph Rössler** (Bildungskollektiv „Die Pastinaken“), **Dr. Karolin Kuhn**, (Schulleiterin Theresia-Gerhardinger-Gymnasium, München), **Martin Güll** (SPD, Vorsitzender des Bildungsausschusses, Bayerischer Landtag)

Moderation: **Andrea Koschwitz**, Dramaturgin

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Residenztheater in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, der Initiative Offene Gesellschaft sowie Bayern 2

Freitag, 24. März 2017

14:00-16:30 Uhr

Besucherzentrum KZ-Gedenkstätte Dachau,
Pater-Roth-Str. 2a, 85221 Dachau

Gedenkstätten-Führung

„Nie wieder! Auf dem Weg der Häftlinge in der KZ-Gedenkstätte Dachau“

Faschismus und Rassismus sind in der deutschen Geschichte eng miteinander verwoben. Diese Führung auf den Spuren der einstigen Häftlinge des Konzentrationslagers Dachau dient dem Erinnern daran und sie wendet sich gegen das Vergessen – beides unerlässlich für unsere Arbeit gegen Rassismus in der Gegenwart. Auf dem sogenannten „Weg der Häftlinge“ spiegeln sich deren Verfolgungsschicksale wider: Ihr Weg in das Konzentrationslager, das Leben im Lager, ihr Weg in die Befreiung oder in den Tod. Die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte wird im Rahmen der Führung mit gegenwartsorientierten Fragestellungen verbunden, sodass auch eigene Einstellungen und Handlungen im zeitgenössischen Kontext reflektiert werden können.

Hrachuhi Bostanchyan, VIA Bayern e. V. und freie Mitarbeiterin in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Anmeldung bei Frau Hrachuhi Bostanchyan, VIA Bayern e. V.;
Tel.: 089/520 332 34; Mail: hrachuhi.bostanchyan@via-bayern.de

Veranstalter: VIA Bayern – Verband für interkulturelle Arbeit e. V.

Freitag, 24. März 2017

14:30 Uhr

Bayernkaserne, Helene-Wessel-Bogen

Japanisches Bildertheater

Mohr-Villa goes Camp: Bildergeschichten-Theater mit Linde Scheringer

Jeden Monat treffen sich Kinder aus der Unterkunft für wohnungslose Familien in der Bayernkaserne zum Bildergeschichten-Theater mit der Puppenspielerin und Geschichtenerzählerin Linde Scheringer.

Seit 2015 entstehen dort von den Kindern wunderschön gemalte und erzählte Geschichten. Dazu braucht es nur jede Menge Papier, Farben und ein japanisches Papiertheater, genannt Kamishibai.

Linde Scheringer lädt die Kinder ein, eigene Geschichten zu erfinden, zu malen und sie vorzutragen. Es werden kurze, lustige Dreiminutengeschichten. Aber auch spannende und traurige Geschichten hören wir alle sehr gerne. Der Phantasie werden dabei keine Grenzen gesetzt. Und wer die deutsche Sprache noch nicht so gut kann, erzählt in seiner Muttersprache oder einfach in einer Phantasiesprache.

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung in der Mohr-Villa (Tel. 089 - 324 32 64) ist erforderlich. Freiwillige Helfer*innen sind immer willkommen!

Weitere Informationen: Mohr-Villa, Tel. 089 - 324 32 64

Veranstalterin: Mohr-Villa Freimann

Freitag, 24. März 2017

15:00 Uhr

Freizeitstätte Neuland, Neuherbergstraße 90, 80937 München

Kinoveranstaltung

Anti-Rassismus-Kino

Triple-Feature mit drei thematisch abgestimmten Filmen in gemütlicher Kino-Atmosphäre im Café der Freizeitstätte Neuland. Mit den Filmen „Kriegerin“, „Gran Torino“ und „LA Crash“.

Eintritt frei. Einlass ab 12 Jahren, ohne Anmeldung.

Veranstalter: Freizeitstätte Neuland (Träger: AG Buhlstraße e. V.)

Freitag, 24. März 2017

17:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Am Gasteig, Ebene 1.1 Forum,
Rosenheimer Straße 5, 81667 München

Offene Poesie-Bühne

Dichten & Vortragen – Lyrik-Café zum Thema 'Toleranz'

Wollen Sie Ihr eigenes Gedicht zum Thema 'Toleranz' vortragen? Wollen Sie Lyrik live erleben? Die Münchener Stadtbibliothek Am Gasteig und die Poesieboten laden Sie ins Lyrik-Café ein.

Der Eintritt ist frei. Anmeldung für die offene Poesie-Bühne unter info@poesiebriefkasten.de bis zum 20.03.2017 empfohlen. Auch spontane Beiträge sind möglich!

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek und Poesieboten e. V.

Freitag, 24. März 2017

19:00 Uhr

Mohr-Villa Freimann, Gewölbessaal, Situlistraße 73, 80939 München

Premiere der Mohr-Villa Theatergruppe Grenzenlos

Interkulturelle Theatercollage: Unterm Sprung

Die Vergangenheit lastet schwer. Aus ihr in die Zukunft spielen sich junge Geflüchtete gemeinsam mit Münchner Schülerinnen, werfen ihre Schattenspiele voraus und hantieren mit Masken. In Szenen zeigen die Jugendlichen ihren Weg ins Freie. Denn: „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“, wie schon Karl Valentin sagte, also ist „Begegnung“ die Lösung.

Theater Grenzenlos ist eine Kooperation von Mohr-Villa Freimann, Global Understanding e. V. und **Viktor Schenkel** (Regie) – unterstützt durch das Sozialreferat und das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Im Anschluss an die Aufführung wird es ein offenes Get-Together in der Mohr-Villa geben.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.
Weitere Informationen: Victor Schenkel, Tel. 089 - 324 32 64

Veranstalterin: Mohr-Villa Freimann

Samstag, 25. März 2017

15:00-17:00 Uhr

Das Lihotzky, Veranstaltungsraum von wagnisART,
Fritz-Winter-Straße 10, 80807 München

Film, Vortrag und Diskussion

Geflüchtet. Gerettet! Und dann?

Weil Staaten versagen, ergreifen private Organisationen die Initiative und retten die Menschen vor dem Ertrinken. Weil mehr als die Hälfte der Geflüchteten traumatisiert sind, brauchen sie geschützte Räume für professionelle Psychotherapie und Sozialberatung. Bei der Veranstaltung in den Räumen der Wohnbaugenossenschaft wagnis e. G. berichten Vertreter der Seenotrettungsorganisation Sea Eye, Regensburg, und der psychosozialen Beratung Refugio München über ihr Engagement und ihre Arbeit.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Veranstalter: Projektgruppe Flüchtlinge bei wagnisART in Kooperation mit Sea-Eye e. V. und dem Förderverein REFUGIO München e. V.

Samstag, 25. März 2017 & Sonntag, 26. März 2017

Workshop: Münchner Kammerspiele, Dachkammer (Glasspitz),
Falckenbergstr. 1, 80539 München

Poetry Slam-Workshop & Präsentation

Gemeinsam erleben – Gemeinsam bewegen

Gemeinsam erleben – Gemeinsam bewegen: Refugees und Münchner Juden, Christen, Muslime sowie bekenntnisfreie junge Menschen kleiden ihre Gefühle in Worte und bringen sie auf die Bühne.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten in einem zweitägigen Workshop gemeinsam mit erfahrenen Poetry-Slammern wie **Dominic Erhard**, **Felicia Brembeck**, **Achim Seger** und **Amira Zarari** persönliche Texte, setzen sich mit ihren Lebens- und Fluchterfahrungen sowie mit der deutschen Gesellschaft auseinander – und lernen sich dadurch besser kennen.

jeweils 13:00-18:00 Uhr, Präsentation: Sonntag, 19:30 Uhr

Präsentation: Münchner Forum für Islam,
Hotterstr. 16, 80331 München

Das Ergebnis des Workshops präsentieren sie am 26. März 2017 um 19:30 Uhr im Münchner Forum für Islam. Da die Geflüchteten unterschiedliche Sprachen sprechen, wird die Präsentation auch in unterschiedlichen Sprachen vorgetragen werden. Denn jeder kleidet seine Gefühle in unterschiedliche Worte.

Der Workshop findet am 25./26. März 2017 mit maximal 10 Teilnehmer_innen statt. Kontakt und weitere Informationen zum Workshop:
kritisch-denken@islam-muenchen.de

Der Veranstaltungsort (Kammerspiele/Dachkammer) ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchner Forum für Islam e. V., Evangelische Stadtakademie München, Liberale jüdische Gemeinde München Beth Shalom e. V. in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München und den Münchner Kammerspielen

Sonntag, 26. März 2017

18:00 Uhr

Münchner Kammerspiele, Kammer 1 (Schauspielhaus),
Maximilianstraße 26-28, 80539 München

Theater

Der Fall Meursault – Eine Gegendarstellung

Der Roman „Der Fremde“ von Nobelpreisträger Albert Camus, erschienen 1942, erzählt die Geschichte des Franzosen Meursault, der einen Algerier erschießt, weil die Sonne ihn so blendete. Dieser von Meursault getötete Mann hatte bei Camus weder Name noch Geschichte, er tauchte nur auf ein paar Seiten auf, um Camus zur Entfaltung seiner existentialistischen Philosophie zu dienen. Der algerische Journalist Kamel Daoud hat das geändert und dem Opfer einen Namen gegeben. In seinem Roman „Der Fall Meursault – Eine Gegendarstellung“ erzählt er die Geschichte des „Fremden“ noch einmal – aus der Perspektive des Opfers. Daouds Erstlingsroman hat sowohl in Deutschland als auch in Algerien und Frankreich hohe Wellen geschlagen. Auf welchem Fundament beruhen westeuropäische Kunst und Werte und auf wessen Kosten werden sie gelebt? Nun kommt noch eine weitere Perspektive, ein weiterer Kontext hinzu: Der aus dem Iran kommende international renommierte Regisseur Amir Reza Koohestani verlässt für seine erste Produktion an den Kammerspielen die rein postkoloniale Perspektive und sucht über sie hinausgehend allgemeine Prinzipien von Unterdrückung, Wiederaaneignung und Selbstbehauptung. Mit Hilfe von SchauspielerInnen mit iranischen, libanesischen, lettischen, bulgarischen, schweizerischen und deutschen Wurzeln setzt er Daouds Roman in ein multiperspektivisches Sprachpanorama.

Mit **Gundars Āboliņš**, **Hassan Akkouch**, **Walter Hess**, **Mahin Sadri**, **Samouil Stoyanov**, **Maya Haddad**, Inszenierung: **Amir Reza Koohestani**, Ausstattung: **Mitra Nadjmabadi**, Video: **Meika Dresenkamp**, Licht: **Christian Schweig**, Musik: **Michael Koohestani**, Dramaturgie: **Katinka Deecke**

Karten für die Vorstellung sind erhältlich an der Theaterkasse sowie online unter <https://kammerspiele.muenchenticket.net/>

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

Montag, 27. März 2017

19:00 Uhr

LOST WEEKEND, Schellingstraße 3, 80779 München

Podiumsdiskussion

Was ist eigentlich mit den Opfern? Auswirkungen und Unterstützungsangebote für Betroffene rechtsextremer und rassistischer Gewalt

Allein in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres registrierte das bayerische Innenministerium 415 rassistisch motivierte Angriffe auf Asylsuchende, Flüchtlingsunterkünfte und ehrenamtliche Unterstützer_innen – in München waren es knapp 30 Fälle. Doch trotz des massiven Anstiegs rechter Hetze und Gewalt werden die einzelnen Taten kaum noch von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen oder gar verurteilt. Was bedeutet das für die Opfer rechtsextremer oder rassistischer Übergriffe? Und inwiefern stehen ihnen ausreichend ausgestattete Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung?

In München hat im vergangenen Jahr die städtisch geförderte Beratungs- und Anlaufstelle für Betroffene rechter und rassistischer Gewalt und Diskriminierung des Vereins BEFORE ihre Arbeit aufgenommen. Welche Erfahrungen wurden seitdem gesammelt? Welche Entwicklungen können beobachtet werden? Und inwiefern kann die Arbeit von BEFORE – über München hinaus – als Vorbild für den Auf- und Ausbau von unterstützenden Angeboten für die Opfer rechter Gewalt dienen?

Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit Expert_innen und mit Ihnen diskutieren.

Hamado Dipama (Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e. V.), **Judith Porath** (Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e. V.), **Christine Umpfenbach** (BEFORE – Opferberatung rechte Gewalt)

Der Veranstaltungsort ist zum Teil barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e. V., BEFORE – Beratungsstelle für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt und Diskriminierung in München in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München und dem LOST WEEKEND

Dienstag, 28. März 2017

18:00 Uhr

Institut für Zeitgeschichte, Leonrodstraße 46b, 80636 München

Buchpräsentation und Podiumsdiskussion

Männer und Frauen in der (Zeit-)Geschichte

Die Nachkriegszeit gilt als Phase der „Remaskulinisierung“. Gesellschaftlich akzeptierte Vorstellungen von Männlichkeit, die auf Leistungskraft, Gemeinschaftsorientierung und Heterosexualität fußten, setzten Männer, die „anders“ waren, unter Konformitätsdruck. Der Sammelband „Männer mit ‚Makel‘“ hat Männlichkeiten und gesellschaftlichen Wandel in der frühen Bundesrepublik untersucht. Die Veranstaltung nimmt die Neuerscheinung zum Anlass, den Stand der Forschung über „Männergeschichte“ und „Frauengeschichte“ zu vermessen und damit aktuelle Perspektiven in der historischen Genderforschung zu diskutieren.

Julia Paulus (Referat für Frauen- und Geschlechtergeschichte, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte), **Annemone Christians, Bernhard Gotto, Elke Seefried** (alle Institut für Zeitgeschichte)

Moderation: Sylvia Necker (Gleichstellungsbeauftragte des Instituts für Zeitgeschichte)

Der Eintritt ist frei, Anmeldung erbeten unter muenchen@ifz-muenchen.de oder 089 / 126 88-0.

Veranstalter: Institut für Zeitgeschichte München – Berlin

13. - 26. März 2017 (fortlaufend)

Technische Universität München, Stammgelände und weitere Standorte (Garching/Freising-Weihenstephan)

Fotoaktion

Power of TUM

An der Technischen Universität München (TUM) studieren über 40.000 Menschen aus Bayern, Deutschland und der gesamten Welt, 24% sind internationaler Herkunft. Fast 10.000 Beschäftigte schaffen täglich die Grundlage für das erfolgreiche Miteinander an einer der besten Universitäten Deutschlands, mit Standorten auf vier Kontinenten und einem weltweiten Alumni Netzwerk mit über 51.000 Ehemaligen.

Im Rahmen der Internationalen Aktionswochen gegen Rassismus beteiligt sich die TUM mit einer campusübergreifenden Aktion und stellt die Menschen der Universität sowie die weltweite Vernetzung vor. In der ersten Woche findet eine Fotoaktion statt, in der zweiten Woche werden die Ergebnisse über Plakate sowie auf digitalen Medien (Web/Infoscreens) an den Standorten der TUM präsentiert.

Beteiligt sind: Verschiedene Bereiche der Technischen Universität München sowie Studierende, Mitarbeiter/innen aus Wissenschaft und Verwaltung

Veranstalter: Technische Universität München.

Ab März 2017

Münchener Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

Workshopangebote für Münchner Schulen

DECOLONIZE in progress

Folgende Themen-Workshops stehen zur Auswahl:

Stadtmuseum goes Stadt: (Post-)koloniale Spurensuche im Museum und Stadtraum

Während eines Rundgangs durch das Münchener Stadtmuseum wird am Beispiel ausgewählter Objekte deutsche Kolonialgeschichte und deren Auswirkung bis heute beleuchtet. Anschließend begeben sich die Teilnehmer zur Erkundung weiterer Spuren auf kritische Fährtenuche in den umliegenden Stadtraum.

Kritischer Museumsparcours – Ist das die Geschichte?

Eine kritische Spurensuche im Münchener Stadtmuseum: Woher kommen beispielsweise die Puppen, die Instrumente oder die Exponate der Schaustellerei? Wie werden sie präsentiert, welche Geschichte wird erzählt, wessen Perspektive dargestellt? Im Workshop werden Aneignung und Präsentation von Sammlungen und deren angemessene Aufarbeitung im Museum untersucht.

Kolonialismus-Rassismus-Dekolonisation: Was geht mich das an?

Der Workshop sensibilisiert für Fremdenfeindlichkeit und Alltagsrassismus in Medien, Schule und Lebensumfeld der Teilnehmer. Sprachgebrauch, Denken und Handeln werden auf ausgrenzende, hierarchische und rassistische Muster untersucht und Strategien zur Durchsetzung von vielfalts- und wertschätzenden Positionen aufgezeigt.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7

Information/Anmeldung: Sara Mack, freispiel Kulturagentur, Tel.: 089 / 55061892, sara.mack@freispiel.info

Veranstalter: Münchener Stadtmuseum, Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit freispiel Kulturagentur

Ausstellungen

Kamishibai Impressionen – Kleine Bildergeschichten aus aller Munde

Mohr-Villa Freimann, Kaminzimmer, Situlistraße 75, 80939 München

Jeden Monat treffen sich Kinder aus der Unterkunft für wohnungslose Familien in der Bayernkaserne zum Bildergeschichten-Theater mit der Puppenspielerin und Geschichtenerzählerin Linde Scheringer.

Seit 2015 entstehen dort von den Kindern wunderschön gemalte und erzählte Geschichten. Dazu braucht es nur jede Menge Papier, Farben und ein japanisches Papiertheater, genannt Kamishibai.

Ganz besondere Geschichten-Erfinderinnen sind die Mädchen Nazifa (12 Jahre alt) aus Italien, Fatima (11 Jahre alt) aus Afghanistan, Izabela (10 Jahre alt) aus Polen und Dayana (11 Jahre alt) aus Bulgarien. Ihre phantasievollen, bewegenden Freundschaftsgeschichten sind in der Ausstellung „Kamishibai Impressionen – Kleine Bildergeschichten aus aller Munde“ in der Mohr-Villa zu sehen.

Ausstellungsdauer: 03. März – 26. März 2017

Eröffnung am 02. März 2017 um 19:00 Uhr in der Mohr-Villa (Kaminzimmer)

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 11:00-15:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Der Eintritt ist frei.
Der Zugang zum Kaminzimmer ist leider nicht barrierefrei.

Weitere Informationen: Mohr-Villa, Tel. 089 - 324 32 64

Veranstalterin: Mohr Villa Freimann

Life in Transit

Mohr-Villa Freimann, Gewölbesaal, Situlistraße 73, 80939 München

Das Projekt eines Kollektivs junger Frauen, das sich zur Aufgabe gemacht hat, durch Kunst individuelle Geschichten von Menschen zu erzählen, deren Stimme oft ungehört bleibt.

„Europa hat eine Grenze geschaffen, die uns voneinander trennt. Wir sind hier, um dich und deine Situation kennenzulernen und mehr über dein Leben im Transit, in Istanbul, zu erfahren.“

Diese Frage stellen sie Menschen, deren Leben sie in Fotografien, Texten und Selbstzeugnissen nachzeichnen.

Ein kritisches, sensibles Panorama von Menschen, die auf gar keinen Fall nach Deutschland wollen, die am liebsten sofort nach Deutschland würden, für die die Flucht im Alltag keine Rolle spielt und die doch das große Thema ist.

Dokumentarische Ausstellung von **Salome Fritz**, **Hannah Mühlfeldner** und **Hannah Krüll-Ruopp**

Ausstellungsdauer: 03. März – 26. März 2017

Eröffnung am 02. März 2017 ab 19:00 Uhr im Gewölbesaal

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 11:00-15:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Weitere Informationen: life-in-transit.de, lebenimtransit@mailbox.com, Tel. 0178-8299027

Veranstalterin: Mohr-Villa Freimann

Neofaschismus in Deutschland

Seniorenwohnen Kieferngarten, Räume der Sozialen Therapie, Bauernfeindstraße 15, 80939 München

In Deutschland werden Menschen beschimpft, geschlagen oder ermordet, weil sie aufgrund ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder ihrer Lebensweise nicht in das Bild passen, das Nazis vom „Deutschen“ haben.

Über 180 Todesopfer hat die neofaschistische und rassistische Gewalt seit 1990 bereits gefordert, möglicherweise ein Mehrfaches davon – weil Hinweise auf neofaschistische Tatmotive zum Teil nicht verfolgt wurden.

Die Ausstellung will dazu beitragen, dass Neofaschismus nicht auf Dauer zum Alltag gehört. Sie informiert über dessen Ideologie und Praxis und benennt Ursachen für die Ausbreitung rassistischen, nationalistischen und militaristischen Denkens und Handelns.

Ausstellungsdauer: 13. März – 17. März 2017

Eröffnung am 13. März 2017, 15:00-17:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 9:15-12:30 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Sozialservice – Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH, Seniorenwohnen Kieferngarten

Begegnungen auf der Wanderbank

Katholische Hochschulgemeinde an der Technischen Universität München,
Karlst. 32, 80333 München

Bänke sind wie kleine Inseln im hektischen Alltag, um zu verweilen, auszu-
ruhen und mit eben noch fremden Menschen zu plaudern. Die Wanderbank
der bayerischen Bahnhofsmision lädt durch Hörstation und Videosäule
dazu ein, Geschichten von Menschen an den Rändern der Gesellschaft zu
erfahren. Diese bekamen auf der Bank einen Platz, ein offenes Ohr und die
Aufmerksamkeit der Künstlerin Christiane Huber, die als „Geschichten-
sammlerin“ an Bahnhöfen die Erzählungen dokumentiert hat.

Obdachlose, Geflüchtete, Alkoholranke, aber auch ganz alltägliche Reisen-
de erzählen von Hoffnungslosigkeit und Lebenskrisen, aber auch vom Wie-
der-Fuß-Fassen und von Freundschaft. So entsteht ein hoffnungsvolles Mo-
saik von tolerantem Zusammenleben mitten in der scheinbaren Anonymität
von Bahnhöfen.

Ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen
in Bayern unter Federführung von IN VIA Bayern e. V. / entwickelt und
durchgeführt von Christiane Huber und Sanne Kurz.

Ausstellungsdauer: 13. März – 24. März 2017

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9:00-18:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: Katholische Hochschulgemeinde an der Technischen Universität München (KHGTUM)
in Zusammenarbeit mit IN VIA Bayern e. V.

„Flüchtlinge – eine Herausforderung für Europa“ Fotografien von Herlinde Koelbl

Literaturhaus München/Galerie, Salvatorplatz 1, 80333 München

Die international renommierte Fotografin und Journalistin Herlinde Koelbl
(2015 ausgezeichnet mit dem Kulturellen Ehrenpreis der Landeshauptstadt
München) ist eine große Chronistin unserer Zeit. Ihre neue Ausstellung
zeigt, wie sich das Leben der Flüchtlinge nach ihrer Ankunft in Deutschland,
Italien oder Griechenland gestaltet. Zu sehen sind Aufnahmen des Wartens,
des Sich-Einrichtens in einer unbestimmt langen Zwischenzeit, in der das
tägliche Leben dennoch nicht stillsteht: neue Räume von provisorischer In-
timität entstehen. Die Fotoarbeiten werden ergänzt um Videos und Inter-
views.

Zur Eröffnung der Ausstellung am 16. März berichtet Herlinde Koelbl von
ihren Reisen und Begegnungen und spricht über ihren Blick auf eines der
drängendsten Themen unserer Zeit.

Ausstellungsdauer: 17. März – 1. Mai 2017

Ausstellungseröffnung mit Empfang: 16. März 2017, 19:00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch, Freitag: 11:00-19:00 Uhr

Donnerstag: 11:00-21:30 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertage: 10:00-18:00 Uhr

Eintritt (Ausstellung): 5,- / 3,- Euro (Montag für Studierende & Schüler: 2,- Euro)

Eintritt (Ausstellungseröffnung): 12,- / 8,- Euro (inkl. Empfang)

Kartenreservierung unter 089-29 19 34-27.

Weitere Informationen: www.literaturhaus-muenchen.de

Veranstalter: Literaturhaus München

Menschenrechte und Fotografie

Pädagogisches Institut (Raum: Treppenhaus),
Herrnstraße 19, 80539 München

Die Städtische Berufsschule zur Berufsintegration nimmt seit Herbst 2011
berufsschulpflichtige Asylbewerber*innen und junge Geflüchtete auf. Die
Klassen stehen 16- bis 21-Jährigen offen, die keinen in Deutschland aner-
kannten Schulabschluss vorweisen können.

Im Sommer 2016 hatte eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern die Ge-
legenheit, an einer Workshop-Reihe zum Thema „Menschenrechte und Fo-
tografie“ teilzunehmen. Die Ausstellung dokumentiert den Verlauf und die
Ergebnisse der Workshops; sie wird ergänzt durch Fotoporträts, die bereits
2015 anlässlich eines Projekts von Patrick Frost mit der SchlaU-Schule ent-
standen sind.

Ausstellungsdauer: Dezember 2016 bis Mai 2017

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9:00-18:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Der Zugang zum Treppenhaus des Pädagogischen Instituts ist leider
nicht barrierefrei.

Veranstalter: Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München



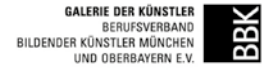
KZ-Gedenkstätte Dachau | STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN



Städtische Einrichtung
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt



evangelische STADT
AKADEMIE münchen



Die Nachbarschaftshilfe
deutsche und ausländische Familien



RESIDENZ
THEATER



NS-Dokumentationszentrum
München
Lern- und Erinnerungsort zur
Geschichte des Nationalsozialismus





Landeshauptstadt München
Fachstelle für Demokratie

Programmkoordination für München: fgr@muenchen.de



**Internationale Wochen
gegen Rassismus**



**Interkultureller Rat
in Deutschland**



V.i.S.d.P.: Fachstelle für Demokratie,
Marienplatz 8, 80331 München